

Das Förderkonzept der Thomas-Mann-Schule

Das Förderkonzept der Thomas-Mann-Schule geht aus von folgenden Überzeugungen:

- Die Verantwortung für das Lernen hat jede Schülerin und jeder Schüler selbst, diese Verantwortung können ihm weder Eltern noch Lehrkräfte abnehmen.
- Die Schule hat die Verantwortung, Bedingungen zu schaffen, die erfolgreiches Lernen ermöglichen, indem der Unterricht entsprechend gestaltet wird, Hilfs- und Zusatzangebote bereit gehalten werden, Unterstützung gewährleistet und die Möglichkeit zum eigenständigen Lernen und Üben gegeben ist.
- Verantwortung zu übernehmen, das muss gelernt werden. Schüler/innen müssen daher lernen, selbstverantwortlich und eigenständig an ihrer Entwicklung, an ihren Kompetenzen und ihren Fachkenntnissen zu arbeiten.
- Dieses Lernen muss begleitet und unterstützt, angeleitet und trainiert werden, und zwar entsprechend der individuellen Situation jedes einzelnen Schülers.

Daher sind Bestandteil des Förderkonzeptes folgende Bausteine:

1. Mit Eintritt in die TMS beginnt ein über Methodentage initiiertes und praktiziertes Training in Basisfertigkeiten und Kompetenzen, die zu einem sinnvollen Lernen gehören. Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt spiralcurricular von der fünften Klasse bis in die Oberstufe.
2. Kinder, die zu Hause Probleme mit der Arbeitsorganisation haben oder bei denen temporär Leistungsschwierigkeiten auftreten, erhalten am Nachmittag in der Schule eine Hausaufgabenbetreuung und Förderung.¹
3. Mit Eintritt in die Mittelstufe wird die je individuelle Situation (Kompetenzen, Lernschwierigkeiten, Fachwissen, notwendige Entwicklungsschritte, persönliche Umstände, die sich auf das Lernen auswirken.) jedes einzelnen Schülers mittels eines Lerninterviews

¹ Die Hausaufgabenbetreuung und die Fördermaßnahmen sowie die Arbeit von Schülercoaches werden von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe im Rahmen der verpflichtenden Teilnahme am Schulleben übernommen. Siehe hierzu den Antrag an die Schulkonferenz zur Beteiligung der Oberstufenschülerinnen und -schüler am Schulleben.

ermittelt. Diese Lerninterviews führen die im Lerncoaching ausgebildeten Lehrkräfte am Ende der ersten Hälfte der 7. Klasse.

4. Ein Ergebnis des Lerninterviews ist ein auf den jeweiligen Schüler abgestimmte Vereinbarung im Hinblick auf seine eigene Situation und die für ihn sinnvollen Schritte im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung und seine schulische Laufbahn allgemein.
5. Die Schüler selbst dokumentieren ihre eigene Entwicklung und werden so zum selbstreflektierten Umgang angeleitet und geführt. Hierzu passende Verfahren werden TMS-spezifisch angepasst. Dazu gehören z.B.: Ein Lerntagebuch [das auch die abgesprochenen Vereinbarungen dokumentiert], Portfolioarbeit, Selbstreflexionsbögen.
6. Im Anschluss an das Lerninterview werden die Schülerinnen und Schüler im weiteren Verlauf der Mittelstufe durch einen speziell ausgebildeten Schüler/eine Schülerin der Oberstufe begleitet, angeleitet und beraten. Hierzu wird eine Ausbildung für Schülercoaches eingerichtet. [siehe Fußnote 1]
7. Die Entwicklung des Schülers/der Schülerin wird von den Schülercoaches und den betreuenden Lehrkräften thematisiert, notwendige und sinnvolle Schritte werden abgesprochen. Zur Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen des Förderkonzeptes erhalten die Klassenlehrkräfte eine Klassenleiterstunde, die im Rotationsverfahren von allen Fächern erwirtschaftet wird.
8. Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit haben und sollen für sich als Verpflichtung erkennen, eigenständig an ihren Kompetenzen und ihrem Fachwissen zu arbeiten. Dazu wird an der TMS im großen Arbeitsraum ein Lernzentrum eingerichtet, in dem dieses umfassend möglich ist. Weitere Räume werden für die individuelle Arbeit, Partner- oder Gruppenarbeit passend eingerichtet.
9. Die Fachschaften stellen passendes Übungs- und Lernmaterial zusammen, das den Schülerinnen und Schülern im Lernzentrum zur Verfügung gestellt wird.
10. Eine Evaluation der beschlossenen Maßnahmen soll nach Ablauf von zwei Schuljahren zu einer Beratung und Diskussion des eingeschlagenen Weges führen.

Peter Flittiger, Schulleiter